

## M 1

## Wo begegnet uns Leid? – Meldungen und Notizen

Tagtäglich sehen wir uns in den Medien mit Leid und Unrecht konfrontiert. Lesen Sie die nachfolgenden Zeitungsnotizen. Überlegen Sie, wer zu den Betroffenen gehört und welche Ursachen Leid jeweils hat.

18-jähriger Autofahrer fuhr nach einem Discobesuch auf einer Brücke Achten und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der VW Polo stürzte ins Wasser. Fahrer und Beifahrer sind tot.

Welches Mitglied unserer Kirchengemeinde hat Zeit, eine Familie zu unterstützen? Eine Mutter von zwei Kindern (11 und 7 Jahre alt) ist unheilbar an Krebs erkrankt und benötigt dringend Hilfe und Beistand.

Drei Jugendliche prügeln 36-jährigen Familienvater krankenhaushausreif, weil er sie aufforderte, sich an das Rauchverbot im Zug zu halten. Nach Auskunft der Ärzte wird der Mann nie wieder gehen können.

Selbstmordattentäterin in Jerusalem reißt eine Frau mit in den Tod und verletzt mehr als 30 Menschen schwer.

Ein Fünfzehnjähriger verlor gestern sein Leben, als er bei Rot über die Ampel fuhr. Der Lkw-Fahrer, der ihm entgegen kam, konnte nicht mehr bremsen. Die betroffene Familie verlor bereits vor zweieinhalb Jahren ein 4-jähriges Kind bei einem Autounfall.

Mehr als 95 Prozent aller Frauen lassen einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen, wenn am Ungeborenen eine Erbkrankheit diagnostiziert wird.

Das Erdbeben und der Tsunami in Japan forderten bisher mehr als 12.000 Opfer. Ca. 14.000 werden noch vermisst. Hunderttausende sind obdachlos.

Durch Kriege und Bürgerkriege kommen jährlich mehr als hunderttausend Menschen zu Tode. Mehrere Millionen werden zu Flüchtlingen.

1,6 Millionen Menschen in Deutschland sind alkoholabhängig. 42.000 Menschen sterben jährlich an den direkten oder indirekten Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum.

## Aufgaben

1. Lesen Sie die Zeitungsnotizen. Arbeiten Sie heraus, welche unterschiedlichen Formen von Leid hier benannt werden.
2. Überlegen Sie, wer zu den unmittelbar Betroffenen gehört und wer auf welche Weise mitleidet.
3. Erörtern Sie, wer für das Leiden jeweils verantwortlich ist. Bilden Sie Gruppen und ordnen Sie die Beispiele nach gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und natürlichen Faktoren, die (mit-)verantwortlich für das geschilderte Leid sein könnten.
4. Fassen Sie Ihre Ergebnisse in einer Mind-Map zusammen.